

Schau mal!

Eine Aktion des
Evangelischen
Literaturportals



Buchtipp

Mit Bilderbüchern Gottes Welt entdecken



Sepideh Sarihi und Julie Völk:
Meine liebsten Dinge müssen mit
Beltz & Gelberg,
ISBN 978-3-407-82337-3,
12,95 €

Anlass/Themen des Buches

Abschied und Aufbruch, Umbruch und Neuanfang aber auch Flucht.

Für welches Alter geeignet?

Für Kinder ab 4 Jahren.

Kurze Einführung in das Buch

„Ich warte immer noch auf die Flaschen mit meinen liebsten Dingen drin. Auf mein Aquarium, auf meine Freundin, auf den Schulbus und den Fahrer, auf meinen Holzstuhl und auf meinen Birnbaum. Ich weiß, dass es vielleicht ein bisschen länger dauern kann. Aber das ist nicht so schlimm, das kann warten.“

Ein Mädchen bekommt von seinen Eltern einen kleinen Koffer. In den soll es die Dinge packen, die es in sein neues Leben mitnehmen möchte, denn die Familie verlässt das Land. Keine leichte Aufgabe, was macht man, wenn die wirklich wichtigen Dinge nicht in einen Koffer passen?



Der einfache Text erzählt unaufgeregt vom Aufbruch einer Familie in ein neues Leben und vom Abschied von liebgewordenen Menschen und Dingen. Warum und wohin die Familie geht, wird nicht näher ausgeführt. Zwar liegt die Vermutung nah, die Familie flüchtet, doch Text und Illustrationen drängen das Thema Flucht den Leser*innen nicht auf. Kinder haben die Möglichkeit auch andere Ideen zu der Geschichte zu entwickeln. Spätestens bei der Frage, warum jeder aus der Familie nur einen Koffer mitnehmen darf, könnte das Thema Flucht und Vertreibung in den Fokus rücken.

In Kombination mit Julie Völks leichten Bleistiftzeichnungen und zarten Farbakzenten wirft dieses Buch unaufdringlich die Frage auf, was zählt eigentlich, wenn man seinen Lebensmittelpunkt verlassen muss?

Zum Ausprobieren und Weiterdenken

Was ist mir wichtig? Ein kleiner Koffer wird an einem zentralen Ort in der Wohnung aufgestellt, jeder aus der Familie darf seine Lieblingsachen reinlegen. Wichtig ist, der Koffer muss noch zugehen, was kommt alles mit? Der Koffer bleibt eine Weile für alle sichtbar stehen.

Spiel dazu: Ich packe meinen Koffer



Neu in der Kita: Am Ende des Buches steht der Junge mit dem Drachen für eine subtile Einladung zum gemeinsamen Spiel, für einen möglichen Neubeginn. Verschiedene Vorschläge, wie man einen Drachen nutzen kann, um neue Kinder in der Kita willkommen zu heißen, finden Sie [hier](#).



Auf eine Gedankenreise gehen: Wie wäre es, wenn wir plötzlich unser bekanntes Leben verlassen müssten? Wie müsste der Ort aussehen, an dem wir uns dann wohlfühlen würden? Was können wir selbst für uns tun und was können wir tun, damit sich andere an einem neuen Ort wohlfühlen? Dazu kann jeder ein Bild gestalten, oder es entsteht ein großes gemeinsames Bild.

Spiele ohne Wort Überlegen Sie mit Ihren Kindern, was man gut ohne Worte zusammen spielen kann: Bausteine, Spielzeugautos, Bälle, Straßenmalkreide, Hula-Hoop-Reifen und Springseile sind sicher eine gute Idee. Ebenso eignen sich Memory, Puzzles oder [Bücher mit vielen Bildern](#). Die Kinder können so ganz unkompliziert zum gemeinsamen Spiel einladen. Vielleicht packen Sie auch einen hübsch verpackten Karton mit aussortierten Spielsachen als Willkommensgeschenk?!

Schön ist es, wenn sich die Kinder mit ihrem Namen und auf sich selbst zeigend den neuen Kindern vorstellen. Diese werden das sicher imitieren. Bei dem Versuch, die jeweils anderen Namen richtig auszusprechen, gibt es vielleicht schon einiges zu lachen!

Gespräch **Nachgefragt und nachgedacht ...**

- Wenn du das Mädchen aus dem Buch wärst, wie würdest du dich fühlen?
- Wie war unser Umzug? An was können wir uns erinnern? (z. B. Wie groß war der Umzugswagen? Wie sah die leere Wohnung/Haus aus? Wie war der Abschied?)
- Aus welchen Gründen müssen Menschen umziehen? Ist jeder Umzug gleich?
- Was macht manchmal einen Umzug schwer und manchmal leicht?
- Warum ziehen Menschen um, wenn diese gar nichts mitnehmen können?
- Wie können wir Menschen willkommen heißen, die in unsere Nachbarschaft ziehen?
- Welche Dinge sind mir wichtig? Woran liegt das?
- Christen glauben, dass Gott da ist, wo ich bin. Was denkst du darüber?

Bibel Flucht und Vertreibung ist ein zentrales Thema der Bibel. Neben der großen Fluchtgeschichte des biblischen Volkes Israel, spielt das Thema auch in der Weihnachtsgeschichte ([Matthäus 2, 13-15](#)) und im [Buch Rut](#) eine Rolle. Diese Geschichten können einladen, das Thema zu vertiefen, jahreszeitlich zu verknüpfen oder grundlegend dafür zu sensibilisieren. Die Erfahrungen von Flucht, Vertreibung und Heimatlosigkeit haben das religiöse Gottesbild beeinflusst. In christlicher Perspektive – aber nicht nur dort – erweist sich Gott als der Gott, der auch nicht sicher in einem Land zu Hause ist, jedoch überall gefunden werden kann.

Lied Wünsche schicken wir wie Sterne: <https://www.youtube.com/watch?v=0I7gczE3Sg>

(Bearbeitung: Nicole Rüter und Oliver G. Hartmann)

Schau mal - 2 - Mit Bilderbüchern Gottes Welt entdecken

Meine liebsten Dinge müssen mit, von Sepideh Sarihi und Julie Völk